

HETZENDORFER PFARRBLATT



Die Sternsinger



Seit 1955 erfüllt die Katholische Jungschar bis heute in 98 % aller Pfarren einen alten Brauch mit neuem Sinn: Die befreiende Botschaft des Evangeliums zu verkünden und an einer gerechten Welt mitzuwirken.

**Kindermette versus
Flöhe hüten**
SEITE 2



**Gemeinsam
wandern**
SEITE 2



Apostelgeschichte
SEITE 3



**Nachruf auf
DDr. Alfred Kolaska**
SEITE 4



**Installation
Karol Giedrojc**
SEITE 5



**Malrunde
Hetzendorf**
SEITE 8

Aus dem Evangelium leben ...

Kindermette versus Flöhe hüten

Lukas 18, 15-17

Für Kinder ist Weihnachten sicher DAS Highlight im Kirchenjahr. Natürlich ist nicht nur die Erinnerung an die Geburt unseres Erlösers der Grund für lachende Kindergesichter zu Jahresende. Aber lediglich Geschenke ohne geschmückten Baum, ohne Lieder, Christmette mit Weihrauch und ohne Krippenspiel - das würde auch nicht funktionieren. Es gehört schon beides dazu - Materielles und Immaterielles.

Und weil das so ist, beginnen auch heute noch sehr viele Menschen mit der Kindermette am 24. Dezember den Weihnachtsabend. Die Herbergsuche in einer liturgischen Zeremonie mit dem Priester und weihnachtliche Lieder gehören für viele auch kirchenfernere Familien sozusagen zum Standard. Das freut einerseits die Gemeinde, denn ein Fest in leeren Hallen ist nur eine halbe Sache. Auf der anderen Seite bringt der Massenaufbruch auch Unruhe in den Gottesdienst. Nicht zuletzt deshalb, weil Eltern ihre Kinder vor dem Altar auf den Teppichen am Beginn der Messe „absetzen“ und am Ende wieder abholen. Dazwischen liegt die Zeit des ganz natürlichen „Kampfes ums Überleben“ jedes einzelnen Dreikäsehochs in der großen Kinderschar. „Aufpasser“ gibt es schon lange keine mehr, denn die Kindermette versteht sich nicht als Kinderanimation und außerdem: fremde Kinder aus disziplinären Gründen zu maßregeln brächte nur die Ordnungsrufen in Schwierigkeiten mit möglicherweise beleidigten Eltern.

Unser verstorbener Herr Kaplan Franz Hübel sprach sich vor vielen Jahren energisch für die Kinder aus, die im Gottesdienst ohne weiters einmal laut sein dürften. Aber er ging davon aus, dass diese Einladung nicht als eine Erlaubnis zur Umfunktionierung der Kirche in einen Spielplatz verstanden wurde. Verantwortungsvolle Eltern, die sich selbst und ihren Kindern einen stimmungsvollen, verzaubernden und würdigen Weihnachtsabend schenken möchten, verstehen diesen Ansatz sicher richtig.

Christian Kraus

GEDANKEN

SEITE 2

Gemeinsam wandern KRAFT FÜR DEN ALLTAG

Gemeinschaft pflegen und gleichzeitig unserem Körper und unserer Seele Gutes tun - beim Wandern. Bergmessen sind im wahrsten Sinn des Wortes Höhepunkte in unserem Leben. In letzter Zeit durften wir mit Pfarrer Hans Bendsdorf zwei Bergmessen feiern: im Juni in der Bergkirche am Hochwechsel und im Oktober beim Öhlerkreuz im Rahmen einer Wanderung von Puchberg am Schneeberg. Solche Erlebnisse wirken noch lange nach und geben Kraft, unsere ganz alltäglichen Berge an Sorgen und Mühen zu bewältigen. Beide Male hatten wir großes Glück mit dem Wetter. Das gibt uns Hoffnung für das nächste Mal: Bitte den Termin gleich vormerken:

**Samstag 22. Jänner 2011
(Reservetermin 29. Jänner)**

Wir können im Winter natürlich nicht im Schnee sitzen, um die heilige Messe zu feiern, aber wir wollen uns mit Pfarrer Hans zu einem gepflegten Mittagessen im Alpenhof Looshaus am Kreuzberg bei Payerbach treffen. Die Zufahrt zum Looshaus ist auch im Winter geräumt, also kein Problem für „Autowanderer“ und Spaziergän-



In der Kapelle auf dem Hochwechsel



Öhlerkreuz



ger. Für die Sportlicheren wird voraussichtlich eine Wanderung ausgehend vom Bahnhof Payerbach stattfinden. Ausführliche Details ab Mitte Dezember im Pfarrbüro. Hoffentlich haben viele von euch Zeit!

Martha Friedl
(martha.friedl@chello.at)



GETAUFT WURDEN:

Elena Reichel, Julius Kubesch, Benjamin Stepanoy, Julia Stepanoy, Lucia Klinovska, Pascal Jerome, Romy Pichler

VERSTORBEN SIND:

Paula Auer, Ingeborg Kurzweil, Helene Marek, Felix Hochgesandt, Rektor Prof. DDr. Alfred Kolaska, Robert Fiala, Käthe Krcal, Rudolphina Bäck



LIEBE HETZENDORFERIN- NEN UND HETZENDORFER!

Im Advent sind wir eingeladen über die Zeit nachzudenken. Sie vergeht und wird immer knapper. Obwohl viele Menschen jeden Moment rationell zu nutzen versuchen, erscheint der Eindruck, die Zeit vergehe unwiderruflich und was vergangen ist, könnte man nicht mehr zurückholen. Menschen haben heutzutage immer weniger Zeit für Familie, sich selbst und für die innere Seite ihres Lebens. Aber die Zeit darf nicht nur als eine verlorene Vergangenheit angesehen werden, die man nur auf Fotos nostalgisch in Erinnerung ruft, oder als ein Vergehen, dessen Fluss man nicht stoppen kann. Die Zeit kann aber auch ein Gewinn werden, wenn wir sie nur anders anschauen. Zuerst ist die Zeit tatsächlich ein Geschenk, eine Gelegenheit etwas Gutes zu unternehmen, Einladung zu einer guten Tat, guten Gedanken, oder zur Gesellschaft mit lieben Menschen. Die Zeit ist durchaus menschlich: Sie vergeht, weil wir alle „zeitlich“ sind. Wir tragen die Zeit in uns selbst. Wenn wir beispielsweise mit Aufmerksamkeit ein Gespräch führen, können fünf Minuten mehr geben als eine Stunde Plapperei. Das passiert auch beim Gottesdienst. Gerade öffnet der Advent eine andere Seite des Vergehens, nämlich die Erfüllung der Zeit. Ein Vorgang, der einmal in der Vollkommenheit enden wird. Unsere Zeit ist also nicht nur auf Verlust eingestellt, sondern auch auf Erfüllung. Im Jesukind treffen sich das menschliche Vergehen und die göttliche Ewigkeit. Und wir spüren ganz deutlich, dass wir an beiden teilhaben: wir vergehen, aber zugleich werden wir mit etwas Vollkommenem erfüllt. Wir verlieren die Zeit, aber zugleich gewinnen wir etwas von der Ewigkeit. So einen Advent wünsche ich Ihnen allen: einen Advent des Vergehens und einen Advent, in dem wir bei Emanuel, „Gott unter uns“, die Ewigkeit spüren können.

Ihr Pfarrer Karol Giedrojć

PFARRE AKTUELL

SEITE 3



Sternsinger 2010:

Zeichen setzen, am Beispiel von Guatemala

So unterstützen Sternsingerspenden 2010 besonders Menschen in Guatemala: Anhand zweier von rund 500 Projekten in Lateinamerika, Afrika und Asien wird exemplarisch gezeigt, wie die Sternsingerspenden zum Einsatz kommen.

Apostelgeschichte 2010

3. Diözesanversammlung: Quo vadis?

Im Rahmen des Dialogprozesses Apostelgeschichte 2010 fanden sich Mitte Oktober zum dritten (und vorerst letzten) Abschnitt ca. 1400 Delegierte aus allen Teilen d. Erzdiözese Wien im Dom zu einem zweitägigen Gedankenaustausch über die Zukunft der Kirche und die damit einhergehenden strukturellen Veränderungen ein. Thematischer Mittelpunkt war der Begriff „Gemeinde“ und deren konkrete Ausformung in veränderten gesellschaftlichen Bedingungen. Diese Tage zeigten einmal mehr die Vielzahl an Sorgen und Ängsten, die den TeilnehmerInnen unter den Nägeln brennt. Die Kirche als große Gemeinschaft zu erleben, mag Manchem Trost und vielleicht auch frischen Schwung geben, Antworten bleiben hingegen aus.

Ulli Butschek



„Bald kommt die Zeit...“

Adventkonzert

18. Dezember 2010, 15:00 Uhr

Rosenkranzkirche

Adventsingen im Rahmen des Punschstandes
beim Pfarrheim ab 16:30 Uhr

www.querklang.at

DIE HETZENDORFER KIRCHENMAUS

... hofft auf Reisigreste beim Adventkranzbinden, um ihre Wohnung weihnachtlich zu schmücken.





Nachruf auf DDR. ALFRED KOLASKA Rektor der Schlosskirche

von Dr. med. Johann Wilde

Im 81. Lebensjahr verstarb am 22. September 2010 der Hochw. Herr Prof. Mag. et Dr. theol. Dr. phil. Alfred Kolaska, abs.jur.can.

44 Jahre des Wirkens als Seelsorger und Rektor der Schlosskirche Hetzendorf fanden ein jähes Ende. Eine herausragende und prägende Priesterpersönlichkeit in der nachkonziliaren Kirche wurde in die Ewigkeit abberufen.

Unzählige Gläubige hat er in bestem konservativen Geist geformt, ihnen den unverkürzten katholischen Glauben gepredigt und die Gewissheit vermittelt unter dem Lehramt der hl. Kirche und unter der Führung des Stellvertreters Christi sicher geborgen zu sein. Seine Predigten, um derentwillen so manche Gläubige von weit her kamen, waren berührend, lehrreich und stets druckreif. Aus Ehrfurcht vor der allerheiligsten Eucharistie verwehrte er sich gegen Volksaltar und Handkommunion. So war seine, beziehungsweise unsere Kirche eine Bastion des Glaubens, ein Heiligtum, und als solches auch mit den Sinnen spürbar: ein Hort seelischen Wohlbefindens. Die von ihm Mitte der Neunzigerjahre endlich durchgesetzte Generalrenovierung machte die Schloßkirche erst recht zum glänzenden Juwel, wofür Rektor Kolaska 2001 das goldene Verdienstzeichen des Landes Wien verliehen bekam.

Die unermüdliche Einladung zum allfreitagabendlichen Rosenkranzgebet ließ seine innige Hinwendung zur Gottesmutter Maria erkennen.

Als beehrter Beichtvater an verschiedensten Wallfahrtsorten unserer Heimat und ebenso als Herausgeber der katholischen Monatsschrift „Das neue Groschenblatt“ war er auch über die Grenzen Österreichs hinaus vielen gläubigen Menschen bekannt.

Am 18.5.1930 in Wien geboren, 1954 von Kardinal Innitzer zum Priester geweiht, wirkte er durch 13 Jahre als Kaplan und 20 Jahre in der Gehörlosensorge, die er aufbaute, auf diözesaner wie auch auf internationaler Ebene, war 12 Jahre lang Gymnasialprofessor in der Meidlinger Rosasgasse und erwarb sich Anerkennung durch dutzende wissenschaftliche Publikationen zur Kirchengeschichte, zur Gehörlosenpastoral und zu anderen theologischen Themen.

Die ihm verliehenen Auszeichnungen sind Zeugnis einer ihm von vielen Seiten her entgegengebrachten Wertschätzung. So war er erwählter Kollegiatkapitular des insignen Kollegiatstiftes St. Peter zu Seekirchen, Prälat des Ordens vom Hl. Andreas, Prior von Österreich der Ökumenischen Bruderschaft vom Hl. Grab zu Jerusalem, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Albert Schweitzer-



Gesellschaft, Träger der Ehrenmedaille für Wissenschaft und Kunst, Inhaber des goldenen Verdienstzeichens des Landes Wien und Ehrenmitglied der „Parthasarathy International Cultural Academy“ (Indien).

Die unserem verehrten und geliebten Rektor in Zuneigung und treuer Gefolgschaft verbundene Schloßkirchengemeinde beklagt den Verlust ihres Hirten. Sein Erbe in Dankbarkeit zu bewahren ist ihr Ehre und Auftrag zugleich.

Wir danken Gott für diesen Priester! R.i.p.!

Helmut Raab Installateur GesmbH

Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst

Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien

Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85

E-Mail: info@installateur-raab.at

URL: <http://www.installateur-raab.at>



hannes schneider

ELEKTR. LICHT- U. KRAFTINSTALLATIONEN
NACHTSPEICHERHEIZUNGEN
STEUER- U. SIGNALEINRICHTUNGEN
SPRECHANLAGEN
BLITZSCHUTZBAU
STÖRUNGSDIENST

1120 WIEN, HETZENDORFER STRASSE 83
TEL.: 804 33 59 FAX 804 33 59-59

Feierliche Installation unseres neuen Pfarrers KAROL GIEDROJC

„Ich bin bereit“

Als Bischofsvikar Karl Rühringer dem aufgeregten Karol Giedrojcz am Tor der Rosenkranzkirche die Schlüssel zur Pfarre übergibt, vergleicht



er mit Petrus, der die Schlüssel zum Himmelreich erhielt: "Lieber Mitbruder: Die Übergabe dieser Schlüssel möge für dich ein Zeichen sein, dass alles, was zu deiner Pfarre gehört, deiner Leitung und Verwaltung anvertraut wird ... Tritt nun ein in deine Pfarrkirche.



Gott hat dich zu seinem Dienst gerufen mit den dir anvertrauten Menschen!" Durch ein Spalier von Kindern, die Rosen hochhalten, zieht Karol dann zu Beginn des Festgottesdienstes in die Rosenkranzkirche ein. Mit ihm concelebrieren der emeritierte Pfarrer Hans



Bensdorp, Mag. Nikolaj Nawotka (Dechant von Meidling und Pfarrer von Altmansdorf) und Georg Henschling (Pfarrer von Mauer). Es wird von Dechant Nawotka das Ernennungsdekret des Erzbischofs von Wien Christoph Kardinal Schönborn vorgelesen. Karol bekennt daraufhin seinen Glauben und seine Verbundenheit mit der Kirche. Er erneuert sein bereits 1998



gegebenes priesterliches Weiheversprechen und bekommt seinen Platz am Priestersitz zugewiesen. In seiner darauf folgenden Antrittsrede freut sich Karol auf die Projekte hier in Hetzendorf, denen er mit großem Gottvertrauen entgegenseht.

Günther Reisenauer vergleicht in einer seiner berüchtigten, pointierten Reden dann die soeben begonnene, mit ande-



ren polnisch-österreichischen Beziehungen. Schließlich überantwortet Hans Bensdorp symbolisch die ihm ans Herz gewachsene Gemeinde an seinen jungen Nachfolger: „Ich freue mich, dass du dich für Hetzendorf entschieden hast! Ich wünsche dir und der Pfarrgemeinde Hetzendorf viel Freude

und Begeisterung, viel Mut und Schwung, wenn ihr euch daran macht zu entdecken, auf welchem Weg Jesus Christus euch führt. Möge Gott dich



und die ganze Pfarrgemeinde mit seinem Segen begleiten.“

Karol Giedrojcz verrät zuletzt auch sein Motto als Seelsorger: „An Gott glauben in unserer heutigen, modernen Welt.“



Der besondere Tag wird mit Sekt und Kuchen im übervollen Pfarrcafe und mit einer musikalischen Darbietung durch LED Bensdorp lachend vollendet.

Christian Kraus



Aus der Pfarrbibliothek

UNSER PFARRBLATT



Auch ohne Flugzeug benötigen Sie dafür nicht mehr als 4Mal 1 Stunde im Jahr

WEIHNACHTEN FÜR GROSSE UND KLEINE

Die eiligen drei Könige von Renus Berbig

Die drei Könige sind mit ihren schlaun Kamelen in unserer Zeit gelandet. Und wie wir wissen, wollen sie dem Stern folgen, der sie zur Krippe führen soll. Doch sie finden so viele verschiedene Sterne. Zum Glück kennen sich die drei Kamele genau aus und wissen, was das für Sterne sind. Und sicher sind nicht nur die Kamele so schlau, sondern auch die Leser.

Die Lieben Sieben feiern Weihnachten von Gaby Scholz und Kerstin Völker

Es ist Advent und auch die Lieben Sieben sind schon ganz aufgeregt. Da

kann es passieren, dass Bruno der Bär alle Überraschungen aus dem Adventkalender aufisst oder dass sich Ida die Maus im Winterwald verirrt. Aber schließlich können die Freunde gemeinsam ein wunderschönes Weihnachtsfest feiern.

Prinzessin Lillifees Weihnachtszauber von Monika Finsterbusch

Prinzessin Lillifee weiß, was zu einem schönen Weihnachtsfest gehört: Schnee, Kekse und Geschenke. Und sie schafft es, allen ihren Freunden eine richtige Weihnachtsfreude zu bereiten.

Vera Sablattnig

Pfarre Hetzendorf im Internet:

e-mail buero@
pfarre-hetzendorf.at

homepage
www.pfarre-hetzendorf.at

PFARRBLATT PER E-MAIL

Möchten Sie das Pfarrblatt per e-Mail zugesendet bekommen?

Unter www.pfarre-hetzendorf.at können Sie sich unter "Pfarrblatt" für den elektronischen Versand anmelden!

Inserieren im Hetzendorfer Pfarrblatt?

Bitte rufen Sie Frau Sieber: 01/804 33 68-62

advices4you Ing.Christian.Erich.Schaller

Computer.Hilfe.Beratung.Vorort

Verkauf.Finanzierung.Garantie

Persönliche.Ausbildung.Vorort

Netzwerk.Virenschutz.Desinfektion.Firewall

Internet.EMail.Sicheres.OnlineBanking

0664 - 300 47 48 office@advices4you.at

Farben Ruhser
Farbenfachgross- und Einzelhandel
Eisen- und Haushaltswaren

Wir bieten Ihnen professionelle und praxisorientierte Fachberatung. Wir mischen Ihnen jeden gewünschten Farbton.
z.B.: Wohnraum-, Mineral-, Fassadenfarben, wasserverdünnbare Lacke, Kunstharzlacke, Holzschutz für innen und aussen oder auch 2K Beschichtungen sofort.

1120 Wien, Hetzendorferstrasse 130 Tel.: 01/ 804 26 57 www.ruhser.at

Kosmetikprobleme? Figurprobleme?
Rufen Sie noch heute an, und sichern Sie sich einen Beratungstermin:
☎ 804 37 83

• FUSSPFLEGE

Lentini
Kosmetiksalon
12, Hetzendorfer Straße 155
Mo 14-18h, Di-Fr 9-18h
Sa 9-12h

• PARFÜMERIE
• SCHLANKHEITS-BEHANDLUNGEN
• AROMATHERAPIE
• LASER • TRISTYLING
• CELLSAN • MODELLAGEN

Schefczik
IKT-Komplettlösungen

Ihr Partner in digitalen Medien

- Copy, Print, Grafik + Stempel
- Video-Digitalisierung jeder Art
- Computer: Macintosh + Windows
Hardware
Software
Zubehör + Kurse
Netzwerk- + Internetlösungen
- Flat TVs + Projektoren

Wien 12, Hetzendorfer Straße 138
Telefon: 877 20 39 • Fax: 877 20 41
URL: www.schefczik.at

Geöffnet: Mo.-Do. 9.00 – 17.00 Uhr
Fr. 9.00 – 14.00 Uhr

Impressum:
"Hetzendorfer Pfarrblatt" • Herausgeber, Redaktion, Medieninhaber (Verleger):
Pfarre Hetzendorf, 1120, Marschallplatz 6 • Tel. 01/804 33 68
E-mail buero@pfarre-hetzendorf.at • homepage www.pfarre-hetzendorf.at
Druck: Donau Forum-Druck
Ges. m. b. H., 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Vorabendmessen jeden Samstag um 18.00 Uhr

Freitag, 19. 11.:
8.30 Pfarrblatthelfermesse

Sonntag, 21. 11. - Christkönig:
9.30 Gemeindemesse gestaltet von der Jungschar

Sonntag, 28. 11. - 1. Adventsonntag:
9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse mit Segnung der Adventkränze; Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Freitag, 3. 12.:
19.00-20.00 Eucharistische Anbetung (Krypta)

Sonntag, 5. 12. - 2. Adventsonntag:
9.30 Gemeindemesse; Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Mittwoch, 8. 12. - Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria:
9.30 Gemeindemesse

Donnerstag, 9. 12.:
6.30 Roratemesse (Krypta)

Sonntag, 12. 12. - 3. Adventsonntag:
9.30 Gemeindemesse mit einem Jugendchor aus Katalanien; Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Mittwoch, 15. 12.:
8.00 Schulgottesdienst VS (1. u. 2. Kl.)
19.15 Andacht für Trauernde (Krypta)

Donnerstag, 16. 12.:
6.30 Roratemesse (Krypta)

Freitag, 17. 12.:
8.00 Schulgottesdienst VS (3. u. 4. Kl.)

Sonntag, 19. 12. - 4. Adventsonntag:
9.30 Gemeindemesse; Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Donnerstag, 23.12.:
6.30 Roratemesse (Krypta)
10.30 Gottesdienst im "Haus Hetzendorf"

Freitag, 7. 1.:
19.00 Eucharistische Anbetung (Krypta)

Sonntag, 9. 1. - Fest Taufe des Herrn:
9.30 Gemeindemesse

Sonntag, 16. 1.:
9.30 Gemeindemesse mit Begrüßung der Erstkommunionkinder

Sonntag, 23. 1.:
9.30 Uhr Gemeindemesse; Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Sonntag, 30. 1.:
9.30 Gemeinde-/ Geburtstagsmesse, Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Mittwoch, 2. 2. - Darstellung des Herrn-Maria Lichtmess: 19.00 Abendmesse mit Kerzenweihe und Lichterprozession

Sonntag, 13. 2.:
9.30 Gemeindemesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Sonntag, 20. 2.:
9.30 Gemeindemesse; Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Sonntag, 27. 2.:
9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

Sonntag, 6.03.:
9.30 Gemeindemesse; Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Mittwoch, 9.03. - Aschermittwoch:
19.00 Hl. Messe mit Aschenkreuz

Sonntag, 13.03. - 1. Fastensonntag:
9.30 Gemeindemesse

KINDERWORTGOTTESDIENSTE

Eigener Wortgottesdienst für Kinder von 0 bis ca. 12 Jahren parallel zur Gemeindemesse in der Krypta (Eingang bei den Arkaden neben der Sakristei):
So, 28.11., 5.12., 12.12., 19.12.2010; 23.01.2011, 30.01., 20.02., 06.03.

KINDER - PREDIGT

An allen vier Adventsonntagen wird während der Messe zur Kinder-Predigt eingeladen.

STÖPSELGRUPPE

Jeden Donnerstag 9.30 bis 11.30 im Pfarrsaal

SENIORENRUNDE

Jeden Di. 15 Uhr im Pfarrsaal

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

PFARRKIRCHE

Sonntag: 9.30 Uhr Gemeindemesse

Dienstag: 8.30 Uhr Hl. Messe in der Krypta

Donnerstag: 18.00 Uhr Begräbnismesse (fallweise)

Freitag: 8.30 Uhr Hl. Messe in der Krypta

Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse

Beichtgelegenheit: An Samstagen vor der Abendmesse nach Voranmeldung oder nach Vereinbarung

HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

Am Mittwoch, den 22. September ist Rektor Prof. DDr. Alfred Kolaska unerwartet verstorben.

Aus diesem Grunde beachten Sie bitte die geänderte Gottesdienstordnung im Schaukasten der Schlosskirche

MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117

Täglich um 8.30 Uhr

PFARRBÜRO

1120, Marschallplatz 6a

Öffnungszeiten:

Di, Do und Fr 9.00-11.00, Mi 17.00-19.00, Mo geschlossen!



HETZENDORFER ADVENTMARKT 2010

ERÖFFNUNG:

**Samstag, 20. November
15:30 Uhr**

im Pfarrheim, 12., Marschallplatz 6b
mit einer literarisch-musikalischen
Einstimmung

Weitere Öffnungszeiten:

**vom 20. Nov. bis 19. Dez.,
jeweils sonn- und feiertags
von 10:30 bis 12:00 Uhr**

PUNSCHSTAND

20.11. bis 18.12.2010

**jeweils samstags von
16:00 - 18:00 Uhr
am Marschallplatz 6b (Pfarrheim)**



WEIHNACHTEN in Hetzendorf

Freitag, 24. 12.

- Heiliger Abend:

16.00 Wortgottesdienst zum Hl.
Abend mit Krippenspiel;
21.45 Einstimmung zur Christmette;
22.00 Christmette

Samstag, 25. 12. -

Hochfest der Geburt des Herrn:

9.30 Gemeindemesse

Sonntag, 26. 12. -

Hl. Stephanus:

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

Freitag, 31. 12. - Hl. Silvester:

17.00 Hl. Messe zum Jahresschluss

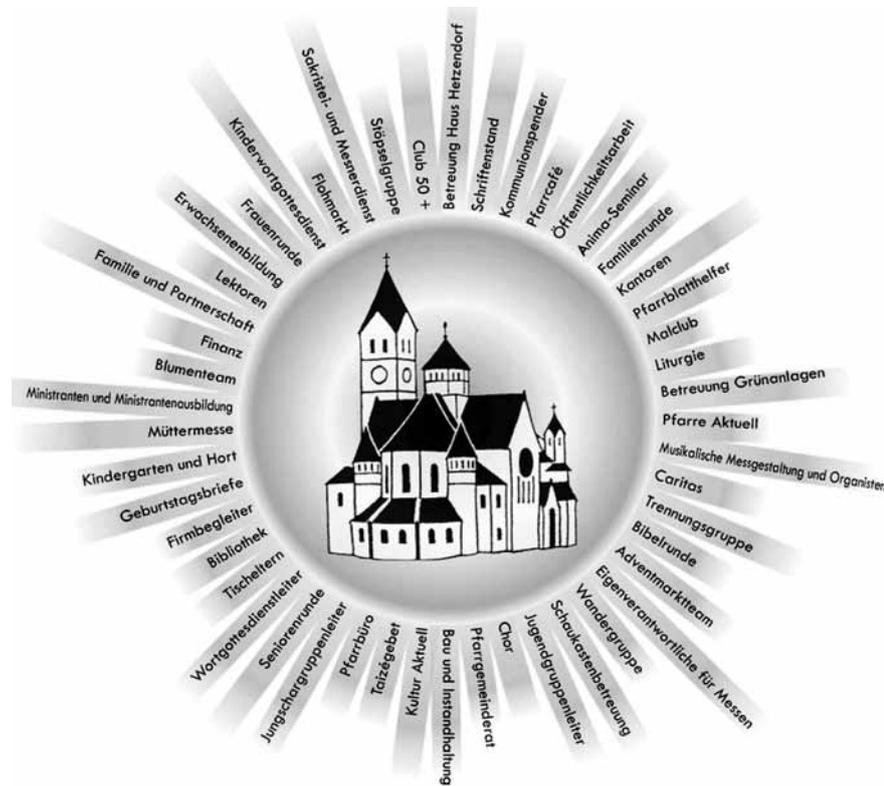
**Samstag, 1. 1. 2011 -
Hochfest der Gottesmutter
Maria, Weltfriedenstag:**

10.00 Gemeindemesse

Sonntag, 2. 1.:

9.30 Uhr Gemeindemesse

**Donnerstag, 6. 1. - Erscheinung
des Herrn:** 9.30 Gemeindemesse,
Abschluss der Sternsingeraktion



Gepflegte Gemeinschaft

Aktiv sein in einer Runde von Menschen, die gemeinsame Interessen haben ist so genannte „Seelennahrung“ für uns. Ob künstlerische oder organisatorische Betätigung, das „echte“ Zusammenkommen von Menschen im Gegensatz zu den virtuellen Formen (z.B. via Computer) erfüllt unser Menschsein mit unvergesslichen Erlebnissen. Vielseitig und bunt ist das Angebot in unserer Pfarre. Ein Baustein davon ist eine Gruppe, die sich der Abbildung der Umwelt mit Pinsel und Farbe widmet:

MALRUNDE HETZENDORF

Aufmerksamen Besuchern des Pfarrkaffees oder anderer Veranstaltungen im Saal ist sicher aufgefallen, dass regelmäßig Gemälde ausgestellt werden, die meist monatlich gewechselt werden.

1997 hat Gerda Berger die Initiative zu einer Malrunde ergriffen. Zunächst im Pfarrsaal angesiedelt, treffen wir uns heute im privaten Rahmen. Ab 14 Uhr steht eine kleine Stärkung bereit, und zum Plaudern gäbe es genug für den ganzen Nachmittag. Wir aber wollen Gerdas Ernsthaftigkeit der Sache gegenüber beibehalten und so wird ab ca. 15 Uhr das neue Thema vorgestellt. Diese Themen wählen wir nach den Jahreszeiten, Festen, vorgegebenen Objekten oder aus dem Reich der Phantasie. Wir haben schon mehrere Techniken ausprobiert, vor allem aber malen wir Aquarelle. Hat jeder seinen Arbeitsplatz eingerichtet, wird es mit einem Mal sehr still. Die Konzentration ist zu greifen. Wenn dann die ersten ihr Werk zur eigenen Begutachtung irgendwo anlehnen, braucht sich deshalb niemand gedrängt zu fühlen - meistens ist "open end".

Wir haben keinen Kursbetrieb und sind alle "gleichberechtigte" Teilnehmer. Das soll aber nicht heißen, dass wir nicht viel voneinander lernen können.

Zum Schluss legen wir die Blätter auf, staunen und freuen uns über das Ergebnis. Wir sprechen noch kurz, womöglich jeder über sein eigenes Werk - auch eine von Gerda Berger übernommene Tradition. Seit einiger Zeit gibt es über den Bildern einen Hinweis wann und zu welchem Thema diese entstanden sind, um die Vielfalt noch deutlicher werden zu lassen.

Allen Besuchern des Pfarrsaals wünschen wir viel Freude mit unseren Bildern.

Christiane Milleret

